

Anwohnerparkplätze im Bereich Joseph-Scherer- Straße und Brüninghauser Straße

Für die Wohngebiete im Umfeld der Veranstaltungszentren (Westfalahalle, Westfalenpark, Signal- Iduna- Park, Messehallen) beantragten wir bei der Stadt Dortmund die Ausweisung von Anwohnerparkplätzen im Bereich Joseph-Scherer- Straße und Brüninghauser Straße . Die zuständige Bezirksvertretung hat das Planungsamt gebeten, sich des Problems anzunehmen.

Details zu unseren Aktivitäten und zu den Problemen unseres Stadtteils finden sie auf unserer Homepage

www.b1dortmund.de

Wir, das ist der Vorstand der B1 Initiative:

Herr Schubert (1.Vorsitzender) F 124279

Herr Dr. Jacobs (stellv. Vorsitz.) F 411502

Frau Schellbach (Schriftführerin) F 420622

Herr Rathert (Beisitzer) F 435786

Herr Sutor (Beisitzer) F 431599

Frau Böllert (Schatzmeisterin) F 411930

stehen Ihnen für Fragen und Anregungen gern zur Verfügung.

Einzelbeitrag 23,- Euro
 ...Familienbeitrag 30,- Euro

für

Aufnahmeantrag für

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Lärm- und Abgasschutzgemein-
schaft B1 -Initiative e.V.

z. Hd. **Herr Gerhard Schubert**
Joseph-Scherer-Str. 2c
44139 Dortmund

Grundsätzlich gilt bis zu einer Höhe von 200,- Euro der Einzahlungsbeleg als Quittung.

Auf Wunsch kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Falls sie eine Einzugsermächtigung wünschen,
(was uns die Arbeit erleichtern würde)

werden Sie wegen der Umstellung auf das SEPA-Verfahren gesondert angeschrieben. (ja)

Lärm- und Abgasschutz- gemeinschaft

B 1- Initiative Dortmund e.V.

www.b1dortmund.de

Wer sind wir?

Wir sind Anwohner, die in der Dortmunder Gartenstadt oder entlang der B 1 wohnen, sich 1995 zu einer Bürgerinitiative zusammenschlossen haben und seit 1996 als eingetragener Verein anerkannt sind.

Warum haben wir uns zusammengeschlossen?

Wir wollen die Wohn- und Arbeitsbedingungen entlang der B 1 durch eine Reduzierung der Lärm-, Feinstaub- und Abgasbelastung verbessern.

Was haben wir bisher erreicht?

- Tempo 50 von der B 236 bis kurz vor der Schnettkerbrücke
- ein Nachtfahrverbot für den LKW-Durchgangsverkehr
- LKW-Maut auf der B 1 von der Abfahrt Holzwickede bis zur B 236.
- eine Luftmessstation an der B 1 am Rheinlanddamm 7.

Welche aktuellen Aufgaben sind zu erledigen?

Maßnahmen gegen die Überschreitung des Grenzwertes für Stickstoffdioxid an der B 1

Nach dem Beschluss der EU-Kommission vom 25.2.2013, Überschreitungen der Grenzwerte für Stickstoffdioxide in deutschen

Städten nicht länger zu tolerieren, haben wir bei der Stadt Dortmund beantragt, ein ganztägiges Durchfahrtsverbot für LKW auszusprechen. Die Stadt Dortmund hat unseren Antrag abgelehnt. Nach wie vor versuchen wir, die Verantwortlichen von der Wichtigkeit dieser Maßnahme zu überzeugen.

Planung eines Tunnels unter der B1

Die Untertunnelung der B 1 in Dortmund muss im Bundesverkehrswegeplan bleiben und die Tunnelplanung zügig wieder aufgegriffen werden.

Barrierefreie Zugänge zu den Haltestellen der U 47

Die Zugänge zu den Stadtbahnhaltestellen an der B 1 müssen bis spätestens 2020 barrierefrei gestaltet werden. Auch bei diesen Maßnahmen ist unsere Aufmerksamkeit gefragt.

Lärmbelastung der Anwohner rund um den Südwestfriedhof

Nach Fertigstellung der Schnettkerbrücke ist die Lärmbelastung der Anwohner am Südwestfriedhof und am Gastkamp durch den Verkehr auf der B 1 gestiegen. In diesem Streckenabschnitt wurde eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bis 100 km/h festgelegt.

Wir haben die Stadt Dortmund aufgefordert, das Tempolimit „50“ auf der B 1 bis zur Schnettkerbrücke auszuweiten. Dieser Antrag liegt zurzeit dem Regierungspräsidenten zur Entscheidung vor.

Gartenstadt erstickt im Durchgangsverkehr

Die Anwohner der Stadtrat-Cremer-Allee, Freiligrathstraße, Max-Eyth-Straße und Lübkestraße sind einer starken Zunahme des Verkehrs ausgesetzt. Von 1999 bis 2011 erhöhte sich die Verkehrsmenge um 138%. Verkehrsregelnde Maßnahmen wurden von der Stadt Dortmund mit der Begründung abgelehnt, dass es sich zur Hälfte um Anliegerverkehr handele.

Unsere eigenen Zählungen belegen dagegen, dass 70 bis 80% der Kfz, die die genannten Straßen befahren, dem Durchgangsverkehr zuzurechnen sind.

Die Verkehrsbelastung der südlichen Gartenstadt wird mit der fortschreitenden Bebauung der Stadtkrone-Ost noch weiter steigen.

Nach wie vor fordern wir deshalb von der Stadt Dortmund, verkehrsberuhigende Maßnahmen zu ergreifen, um dieses traditionsreiche Wohngebiet vor dem Durchgangsverkehr zu schützen.